

## Birgit und Michael Jaffke Alte Eisen neu entdeckt

Für das Ehepaar Jaffke ist das künstlerische Schaffen ein Ausgleich zum Berufsleben. Wer jetzt an niveaulose Hobbykunst denkt, irrt sich. Denn was alles dahinter steckt, erfährt man spätestens, wenn man mit den Künstlern spricht.

Jaffkes Arbeiten mit Schrott. Aber nicht mit jedem. Ihre Skulpturen für den Außenbereich sind zusammengesetzt aus Fundstücken, die in ihrem ersten Leben auch schon im Garten gewirkt haben. Oder aber in der Landwirtschaft. So sind Sensen zu finden, Forken, Schaufeln, Mistgabeln oder Pflugteile. Obwohl die Fundstücke in der Regel nicht verändert werden, ist es mitunter lustig, zu erraten, wozu welches Teil früher einmal genutzt wurde. Da manch einer die historischen Gerätschaften gar nicht mehr kennt, wird die Analyse der einzelnen Skulpturen gleichsam zu einer Unterrichtsstunde in Handwerks-geschichte - zumindest wenn man das Glück hat, einen der Künstler dabei zu haben. Denn die beiden kennen sich mittlerweile richtig gut aus auf diesem Sektor. Auf der Suche nach Schrott

kommt es – so die Jaffkes – darauf an, in der Form etwas Neues zu sehen – und da fängt die künstlerische Tätigkeit bereits an. Wer sieht schon in einer rostigen Sense einen Heuschrecken-körper, in einem Bündel Stacheldraht einen flauschigen Federschweif? Jedes Schrottteil hat auch einen menschlichen Anteil, irgendjemand hat damit gearbeitet, jedes Teil hat eine Geschichte und ist schon allein deswegen ein Ehrfurcht gebietender Gegenstand. Diese Geschichte möchten die Jaffkes in ihre Skulpturen integrieren,



die Achtung vor der Geschichte bewahren, indem sie die Fundstücke umdeuten, ihnen eine neue Aussage geben. Aus dem alten Eisen wird etwas Neues, eine Kunst, der man ebenfalls mit Achtung entgegentritt – und das, obwohl es Spaß macht, die Arbeiten anzuschauen, die den Betrachter nicht selten verblüffen. Während Birgit Jaffke auch malt, hat sich Michael Jaffke ganz der Bildhauerei verschrieben. Seit 2004 sind beide bildhauerisch tätig, die meisten Schrottskulpturen sind Gemeinschaftsarbeiten.

